

[51686.] Soeben erschien:

Album der Freundschaft.
Selbstgeständnisse aus dem Familien-
und geistigen Leben unserer Freunde
und Freundinnen.

Empfohlen durch nachstehende Damen:

1. Das „Album der Freundschaft“ kann ich in jeder Hinsicht warm empfehlen. Seine elegante, stilvolle Ausstattung befähigt es, auf dem Büchertisch jeder eleganten Dame zu liegen, und sein Zweck ist ein durchaus zu billiger.

Die Zeit der sentimentalen Stammbücher, in welche Freunde und Freundinnen anderer Leute Verse eintrugen und daneben getrocknete Blumen vulgo Heu klebten, ist glücklicherweise vorüber, nicht aber der Wunsch, ein Freundeswort aufzubewahren als schöne Erinnerung. Dazu ist das „Album der Freundschaft“ geschaffen, denn es fixirt nicht nur das Andenken des Freundes, sondern auch seine Charakterzüge, seine Neigungen, sein Denken und Empfinden. Darum sei das Buch warm empfohlen!

Eufemia Gräfin Vallestrom.

2. Ihr „Album der Freundschaft“ ist ganz reizend. Ich habe derartige Albums schon öfter gesehen und mich gewundert, wie langsam sie bei uns Eingang finden. Meines Wissens sind sie in England schon seit langer Zeit eingebürgert. Was in meinen Kräften steht, werde ich thun, dieser sinnigen und geistreichen Idee Freunde zu erwerben und Verbreitung zu schaffen.

Hedwig Dohm.

3. Gern unterstütze ich die von Ihnen durch das in Ihrem Verlage erschienene „Album der Freundschaft“ angeregte Idee und werde das Werk in den mir bekannten Kreisen nach besten Kräften empfehlen.

Bertha Dräger, Schulvorsteherin, Berlin.

4. Ich habe Ihr „Album der Freundschaft“ erhalten, und finde, obgleich ich seit längerer Zeit ein ähnliches von J. J. Weber in Leipzig besitze, dieses in dem zierlicheren Format sehr empfehlenswerth.

A. Lindau (Frau Dr. Paul Lindau).

5. Die Idee, welche dem „Album der Freundschaft“ zu Grunde liegt, ist allerliebste und wird besonders die Jugend ansprechen, die noch mit dem ganzen unangetasteten, enthusiastischen Glauben Freundschaft zu schließen vermag. Eine hübsche Ueberraschung unter dem Weihnachtsbaum, wird das Büchlein später mit seinen Bekentnissen ein Schatz in der trauten Schreibtischdecke sein, die liebe Erinnerungszeichen umschließt.

E. Marlitt.

6. Das reizend ausgestattete „Album der Freundschaft“, im Verlage von A. Bolm in Berlin, verdient in seiner lebhaften Anregung zum Nachdenken, durch die Art der darin enthaltenen „Gewissensfragen“, der Mädchenwelt warm empfohlen zu werden.

Elise Polko.

Größere, in dem Prospekte aufgenommene Empfehlungen gingen von folgenden Damen ein: Jeanne Marie von Gayette-Georgens. Helene von Hülsen, geb. Gräfin Haeseler. Mathilde Lammers. Lina Morgenstern. Nahida Remy. Malwina Richter, geb. von Belsen, Schulvorsteherin. Frau Pauline Schanz.

Wie könnte ich besser Ihre Sympathien für ein

neues und originelles Prachtwerk gewinnen, als indem ich Ihnen die rückhaltlosesten Empfehlungen unserer beliebtesten Schriftstellerinnen unterbreite. Die gleichzeitig angefügten Empfehlungen von zwei Vorsteherinnen hiesiger höherer Töchter Schulen weisen zugleich auf jenen Kreis hin, in welchem das „reizende Prachtwerk“ Verbreitung finden soll.

Da diese in Deutschland noch ziemlich neue Idee festen Boden gewinnt — und obige Empfehlungen bürgen für Verbreitung derselben —, so ist der Absatz des Buches ein ständig kontinuierlicher.

Zur Erleichterung des Absatzes sind obige Empfehlungen auf die Enveloppe geklebt, damit sie ins Auge fallen.

Ferner wurden für die Vorsteherinnen von Pensionaten und höheren Töchter Schulen autographirte Briefe angefertigt, welche ich Ihnen zur Disposition stelle.

Außerdem soll durch Prospekte und Inserate die Nachfrage angeregt werden, und da obige Empfehlungen einstimmig hervorheben, „daß es ein zweckentsprechenderes Fest- und Geburtstags-Geschenk für junge Damen nicht gibt,“ so ist der Erfolg wohl zweifellos.

Wenn Sie dort die Verbreitung des Werkes allein in die Hand nehmen wollen, so ersuche ich Sie, für dasselbe zunächst die Vorsteherin eines Pensionats oder einer Töchter Schule und zugleich die junge Mädchenwelt zu interessieren. Die Folge davon wird sein, daß Alle ein solches Buch haben, Alle ihre „Selbstkritik“ eintragen wollen und daß die ganze dortige Mädchenwelt eine Zeit lang von weiter Nichts, als von der weiteren Verbreitung dieser originellen und schönen Idee sprechen wird.

Daß dieses „Freundschafts-Album“ weit eleganter und reizender, als das bei einem Leipziger Verleger ähnlicher Art erschienene ist, sagt schon Empfehlung Nr. 4.

Der Preis des Werkes ist 4 M. 50 S. ord. Ich gewähre baar 40%, in Rechnung 25%. In Rechnung auf 10 Exemplare ein Freieremplar.

Ein Probeexemplar mit 50% baar.

Berlin. August Bolm's Verlag.

[51687.] In unserm Verlage ist soeben erschienen:

Archiv für öffentliche Gesundheitspflege in Elsass-Lothringen. Herausgegeben vom ärztl.-hygien. Verein, redigirt von Ministerialrath Dr. H. Wasserfuhr. Fünfter Band. 6 M. ord., 4 M. 50 S. netto.

Culmann, F. W., Studien üb. d. morganat. Ehe und den Ursprung des Feudalwesens nebst mehreren bayerischen Ortsnamen. 1 M. 40 S. ord., 1 M. 5 S. netto.

Wir bemerken, dass jetzt sämmtl. Schriften F. W. Culmann's von uns debitirt werden, und bitten, solche nur von uns verlangen zu wollen.

Achtungsvoll

Strassburg, i. Els., 5. November 1880.

C. F. Schmidt's Univ.-Buchhdlg.
(Friedr. Bull).

Commissions-Verlag

der
M. Rieger'schen Univers.-Buchhandlung (Gustav Himmer)
in München.

[51688.]

Soeben erschien:

Les
Petits Maitres Allemands.

Par
Edouard Aumüller.

I.

Barthélemy

et

Hans Sebald Beham.

8. 96 Seiten. In eleg. Ausstattung mit zahlreichen Monogrammen und Holzschnitten.

Preis 12 M. ord., baar mit 25%.

Der Name des in Deutschland und Frankreich den Kunstfreunden bekannten Herausgebers bürgt dafür, dass alle Notizen auf das genaueste und sorgfältigste gegeben sind, und glauben wir, dass keine Kunsthandlung, sowie kein Sammler diesen Rathgeber wird entbehren können.

Bei der kleinen Auflage können wir nur baar liefern und sehen geneigten Bestellungen entgegen.

Achtungsvoll

München, 1. November 1880.

M. Rieger'sche Univers.-Buchhandlung
(Gustav Himmer).

Drei wichtige handelspolitische Fragen.

[51689.]

Vorträge gehalten im Verein „Vereinigte Berliner Kaufleute und Industrielle“

von

Ludwig Löwe, Reichstagsabgeordnetem,
Ridert, Reichstagsabgeordnetem,
Hugo Vissauer.

Preis 1 M. ord., 75 S. netto.

Kann ich jetzt à cond. geben, sende jedoch nur auf Verlangen!

Julius Bohne in Berlin.

Für Universitäts-Städte,

[51690.] welche Augenkliniken besitzen,
Pagenstecher u. Genth, Atlas der pathol. Anatomie des Augapfels. Geb. 75 M.

Für Städte mit technischen Hochschulen

Hoyer, Lehrbuch der vergleich. mechanischen Technologie. 20 M.

zur Ergänzung des Lagers empfohlen.

Kreidel's Verlag in Wiesbaden.